

Kölner Psychologin kämpft gegen Kindesmissbrauch im Netz

"Die Narben bleiben ein Leben lang"

Die ersten Sperren für kinderpornografische Seiten im Netz könnten schon bald greifen. Am Freitag (17.04.09) unterzeichnen das BKA und große Internetanbieter dazu Verträge in Berlin. Die Kölner Psychologin Julia von Weiler setzt sich seit Jahren gegen den Missbrauch von Kindern im Internet ein. WDR.de sprach mit ihr über die Abgründe im Netz.

Die Kölner Psychologin Julia von Weiler betreut seit Jahren Opfer sexueller Gewalt, unter anderem bei "Kind in Düsseldorf" (Kid), einer stationären diagnostisch-therapeutischen Einrichtung für gewaltgeschädigte Kinder. Seit 2003 ist Julia von Weiler hauptamtliche Geschäftsführerin der deutschen Sektion von "Innocence in danger", einer internationalen Organisation, die sich dem Kampf gegen Missbrauch und sexuelle Ausbeutung verschrieben hat. Sie ist außerdem Mitinitiatorin der ersten bundesweiten Hotline gegen Kindesmissbrauch.

WDR.de: Im August 2008 forderten Sie zusammen mit dem Präsidenten des BKA, Jörg Zierke, von der Bundesregierung ein Gesetz zur Sperrung von Seiten mit kinderpornografischem Inhalt. Der Gesetzentwurf ist nun auf dem Weg, bald könnten die ersten Sperrungen greifen. Sind Sie damit am Ziel?



Zugänge werden gesperrt

Julia von Weiler: Am Ziel sind wir leider noch lange nicht. Es ist ein wichtiger Schritt. Kinderpornos sind dadurch im Netz nicht mehr so leicht verfügbar. Laut Statistik des BKA hat die Beschaffung von Kinderpornografie zwischen 2006 und 2007 um 111 Prozent zugenommen. Da sind nur die erfasst, die man erwischt hat. Die Dunkelziffer dürfte noch viel höher sein. Amerikanische Strafverfolger schätzen, dass in jeder Sekunde mindestens eine Million solcher Abbildungen im Netz kursieren und das täglich mindestens 200 neue eingestellt werden. Sexueller Missbrauch ist in Deutschland eine Straftat. Ihn zu filmen und zu verbreiten ebenfalls. Von daher ist es ein wichtiges gesellschaftliches Signal zu sagen: Das ist verboten.

WDR.de: Wer sind die Konsumenten von Kinderpornografie?

Von Weiler: Die amerikanischen Strafverfolger beschreiben den regulären Kinderpornokonsumenten als überdurchschnittlich intelligent. Er hat einen Universitätsabschluss, keine Vorstrafen, lebt in einer normalen Beziehung und hat Arbeit. Er ist also ein total normaler Mensch.

WDR.de: Was verbirgt sich eigentlich hinter der Bezeichnung "Kinderpornografie" im Netz?

kann nie wieder die Kontrolle zurückgewinnen. Für Opfer eines klassischen sexuellen Missbrauchs ist es besonders schwierig zu begreifen: Ich bin heute 25 Jahre alt, aber ich weiß nicht, wer sich gerade Bilder von mir mit sieben Jahren anschaut, wo ich wahnsinnig gequält, misshandelt und missbraucht werde, um sich sexuell zu erregen.

Das Gespräch führte Simone Maurer

Mehr zum Thema

- [☞ Innocence in Danger](#)
Ziele der internationalen Organisation
- [☞ FAQ Kinderpornografie](#)
Infos des Landeskriminalamts NRW
- [☞ N.I.N.A](#)
Nationale Infoline, Netzwerk und Anlaufstelle zu sexueller Gewalt an Mädchen und Jungen